

ASSITEJ Preis für Theater 2027:

Vera Gerdau Preis



Es gibt in Deutschland viele Theater
für Kinder und Jugendliche.

Es gibt ein Netzwerk für diese Theater.

Das Netzwerk heißt:

ASSITEJ

ASSITEJ ist eine Abkürzung.

Die Abkürzung steht für:

Internationale Vereinigung des Theaters
für Kinder und Jugendliche



Das Netzwerk ASSITEJ verleiht alle 2
Jahre Preise.

Es gibt 3 verschiedene Preise.

Die Preise gehen an Menschen oder
Einrichtungen.

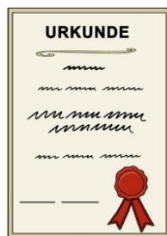
Sie bekommen den Preis für ihre Arbeit im
Theater.

Für den Preis muss die Arbeit sehr
besonders sein.

Zum Beispiel:

- Weil sie zeigen wie unterschiedlich junge Menschen sind.
- Weil sie eine besonders gute Arbeit mit dem Publikum machen.

Weil sie auch andere auf tolle Ideen für ihre Arbeit bringen.



Es gibt einen Preis für Theater mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.

Der Preis heißt:

Vera Gerdau Preis.



Den Preis gibt es zum Beispiel:

- Wenn es Theaterstücke für Menschen mit Behinderung gibt.
 - Wenn Menschen mit Behinderung beim Theater mitmachen.
 - Wenn Theater neue Sachen ausprobieren, damit es mehr Inklusion und Barrierefreiheit gibt.
 - Wenn Menschen sich für Menschen mit Behinderung einsetzen.
-



Der Preis ist für fertige Projekte.

Der Preis zeigt:

Ihr macht gute Arbeit.

Der Preis zeigt auch:

Inklusion ist wichtig.

Mit dem Preis bekommt man Geld.

Mit dem Geld kann das Theater
weiterarbeiten.



Eine Jury entscheidet:

Diese Menschen bekommen den Preis.

Jury ist ein englisches Wort.

Das spricht man so aus: Dschüri.

In der Jury sind Menschen,
die Kunst und Theater machen.

Sie haben auch eine Behinderung.

Auch eine Person von der ASSITEJ ist in
der Jury.

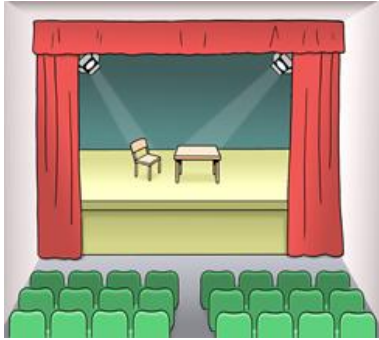
Es gibt eine Internetseite.

Dort steht bald, wer alles in der Jury ist:

www.jungespublikum.de

Im April gibt es in Berlin ein Festival für
Theater.

Dort zeigen viele Theater ihre Arbeiten.



Bei diesem Festival wird auch der Preis verliehen.

Das Festival heißt:

Augenblick Mal! Festival des Theaters für junges Publikum.

Das Festival ist vom 13. bis 18. April 2027.

Die Preisverleihung ist am 17. April.



Wenn Sie den Preis bekommen möchten, müssen Sie eine Bewerbung schreiben.

Sie dürfen sich bewerben,

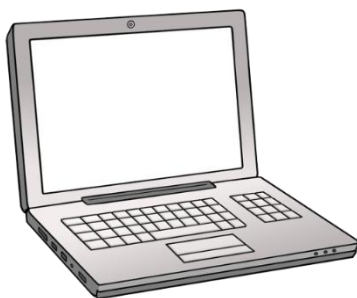
wenn Sie Kunst oder Theater

für Kinder und Jugendliche machen.

Es dürfen sich auch Künstler bewerben, die:

- eine Behinderung haben.
- Ausgrenzung erleben.

Das muss in die Bewerbung:



- eine Beschreibung von Ihrem Projekt oder Ihrem Theater

- ein kurzer Film oder eine Tonaufnahme über das Projekt oder Theater

Sie können auch noch andere wichtige Dinge in die Bewerbung schreiben. Sie

können auch ein Poster oder ein Programmheft schicken.

So funktioniert die Bewerbung:

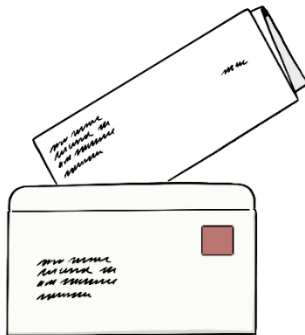
Die Bewerbung schicken Sie mit einer E-Mail an uns.

Die E-Mail-Adresse ist:

vg-bewerbung@jungespublikum.de

Sie müssen die Bewerbung bis zum 31.10.2026 schicken.

Danach bekommen Sie mehr Informationen.



Sie können uns die Bewerbung auch mit der Post schicken.

Das Video oder die Tonaufnahme können Sie uns auch mit der Post schicken.

Zum Beispiel auf einer CD oder auf einem USB-Stick.

An diese Adresse schicken Sie die Bewerbung:

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V.
Schützenstraße 12
60311 Frankfurt am Main

Alle Menschen sollen sich bewerben können.
Darum soll die Bewerbung einfach und ohne
Barrieren sein.

Brauchen Sie Hilfe?

Oder haben Sie Fragen?

Wir helfen Ihnen:



- Wir erklären die Bewerbung.
- Wir helfen beim Ausfüllen der
Formulare.
- Wir sprechen mit Ihnen über die Hilfe,
die Sie brauchen.
- Wir sprechen auch in Deutscher
Gebärdensprache über Zoom.

Sie können uns schreiben:

E-Mail: vg-bewerbung@jungespublikum.de

Oder Sie rufen uns an:

Telefon: 069 29 15 38

Wir helfen Ihnen gern.

Gemeinsam finden wir eine gute Lösung.



Das Netzwerk ASSITEJ
und die Vera Gerdau Stiftung
verleihen den Preis zusammen.

Text in Leichter Sprache vom Zentrum für Inklusion Weinheim, 2024 –
Aktualisierungen durch das Team von ASSITEJ; Illustrationen: © Lebenshilfe für
Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.; Illustrator: Stefan Albers, Atelier
Fleetinsel, 2013.